

DFK

VEREINSZEITUNG

„Vorwärts 19“ Ahlen

20.
bis
29.
Mai
2005



SPORTWOCHE

täglich auf dem Lindensportplatz

Sportverein im Herzen der Stadt

EIN KLEINES,
ABER STOLZES JUBILÄUM



Mai 2005

Willkommen zu unserer 25. Sportwoche

Als Ursprungsdatum unserer Sportwoche dürfen wir den 14. Juni 1981 ansehen. Damals haben wir die Einzelturniere im Bereich der Jugend, Senioren und Alten Herren zu einer Fußballwoche zusammengefasst und mit großem Erfolg durchgeführt. Denn Fußball-Turniere hatten bei uns schon seit 1955 eine Tradition. Unsere älteren Mitglieder können sich bestimmt noch an die 5 internationalen Jugend-Fußball-Turniere von 1963 bis 1967 erinnern, wo namhafte Mannschaften u. a. von Borussia Dortmund, Arminia Bielefeld, FC Schalke 04, der SC Spandau aus Berlin und der SC Enschede aus Holland bei uns zu Gast waren. Unvergessen bleiben auch die Spiele um den Max-Merkel-Pokal der Alten Herren und um den Artur-Büker-Pokal der Senioren.

Das ständige Anwachsen unserer Mitgliederzahl und die damit verbundene Erweiterung unserer Sportarten machten einen zeitgemäßen Wandel erforderlich. Wir gaben den Charakter einer reinen Fußballveranstaltung auf und wählten 1990 den neuen Titel „Sportwoche“. Diese alljährlich wiederkehrende Veranstaltung ist auch nach 25 Jahren aus unserem Vereinsleben nicht mehr wegzudenken. Allerdings hat sich die Programmgestaltung stets geändert und wir sind stolz darauf, ein breites Angebot in sportlicher und gesellschaftlicher Hinsicht präsentieren zu können. Dabei war es für uns ein begrüßenswerter Anlass, den Trend vom Zuschauer zur aktiven Teilnahme anzustreben. Und das ist uns vielfach gelungen.

Wir sollten bedenken, dass sich in all den Jahren auch bei uns ein Generationswechsel vollzogen hat. Aber dennoch sind wir unserem Grundprinzip treu geblieben. Die Sportwoche bringt neben den Wettkämpfen auch die Gelegenheit zu freundschaftlichen Begegnungen, die viele Ahlener Sportanhänger zu schätzen wissen. Unser Vorbereitungs-team hat sich auch jetzt wieder viel Mühe gegeben denn am Rande des umfangreichen Sportgeschehens laden der Imbiss- und Getränkestand, Kaffee und Kuchen, eine schöne Tombola und für unsere „Jüngsten“ verschiedene Spielmöglichkeiten ein. Von Freitag, den 20. Mai bis Sonntag, den 29. Mai 2005 verwandelt sich der Lindensportplatz wieder zum Treffpunkt für die Mitglieder und Freunde unseres Vereins.

Hermann Vienhues



SPORTWOCHE 2005

Freitag, 20. Mai 2005

- 15.30 Uhr **Leichtathletik-Dreikampf für Mädchen und Jungen**
17.30 Uhr **Vereinsinternes Fußball-Turnier**
18.30 Uhr **Volleyballspiel in der Turnhalle**
19.00 Uhr **Fußball-Freundschaftsspiel der Ü 50 - Mannschaften**
Vorwärts Ahlen - LR Ahlen

Samstag, 21. Mai 2005

- Meisterschaftsspiele der Junioren-Mannschaften**
14.00 Uhr **Fußball-Pokal-Turnier für Alte Herren**
14.00 Uhr **Schützenfest der Karnevalisten**
18.30 Uhr **Fußball-Freundschaftsspiel der Schützenvereine**
Gemütlicher Westen - Bauern Schützen

Sonntag, 22. Mai 2005

SPORT - UND FAMILIENPROGRAMM

Kaffee + Kuchen · Spiel + Spaß · Knaxburg und vieles mehr

- 9.30 Uhr **Fußball-Pokal-Turnier für E-Junioren**
11.00 Uhr **Kulinarische Salat-Bar**
11.30 Uhr **Siegerehrung Leichtathletik-Dreikampf**
11.45 Uhr **Spaß-Olympiade
für Kinder
mit Erwachsenen**



- 13.00 Uhr **Vorwärts Ahlen III - SuS Enniger II**
13.30 Uhr **Kampfkunst-Showvorführungen**
14.00 Uhr **Kinderschminken**
14.45 Uhr **Fußball-Pokal-Turnier für D-Junioren**

Montag, 23. Mai 2005

18.00 Uhr Vorausscheidung zu den Vereinsmeisterschaften in Kampfkunst

Mittwoch, 25. Mai 2005

17.30 Uhr Fußball-Pokal-Turnier für Betriebsmannschaften

18.00 Uhr Vorausscheidung zu den Vereinsmeisterschaften in Kampfkunst

Donnerstag, 26. Mai 2005

9.30 Uhr Fußball-Pokal-Turnier für Minis

14.30 Uhr **Fußball-Pokal-Turnier
der Karnevalisten**



15.00 Uhr **Geselliger Nachmittag
der älteren Vereinsmitglieder
im Großzelt am Lindensportplatz**



18.00 Uhr Fußball-Freundschaftsspiel
Vorwärts Jugendtrainer - Jugendtrainer ASG

Freitag, 27. Mai 2005

17.30 Uhr Fußball-Pokal-Turnier für Oldtimer / Ü 40

19.30 Uhr Fußball-Freundschaftsspiel
Hoher Norden - Ahlener SG Handball

Samstag, 28. Mai 2005

12.00 Uhr Fußball-Pokal-Turnier für B-Junioren

15.30 Uhr Fußball-Pokal-Turnier für Hobbymannschaften

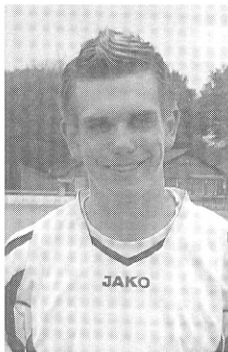
Sonntag, 29. Mai 2005

9.30 Uhr Fußball-Pokal-Turnier für F-Junioren

13.00 Uhr Vorwärts Ahlen II - Westfalen Liesborn II

14.30 Uhr Fußball-Pokal-Turnier für C-Junioren

Unsere Jugendfußballer im Blickpunkt



Kevin Brand

Beginnen wir mit einer guten Nachricht vom Jugendfußball. Stürmertalent Kevin Brand (DJK „Vorwärts 19“ Ahlen) stand in der Auswahlmannschaft des DJK-Diözesanverbandes Münster. Lesen wir dazu den Original-Kommentar vom Vorsitzenden Eberhard Gronau. Diese Mannschaft errang beim DJK-Landesturnier in Bochum-Hordel die Vizemeisterschaft. Sie startete mit einem vielversprechenden 2:0-Erfolg gegen das Team der Erzdiözese Köln. Im zweiten Spiel gegen Essen war die Auswahl zunächst deutlich im Vorteil und führte zum Seitenwechsel verdient mit 2:0. Danach ging die Ordnung verloren. Als Folge mussten noch drei Gegentreffer hingenommen werden und damit war die Chance auf den Turniersieg verspielt. Das letzte Spiel gegen die Vertretung aus Aachen ging mit 1:3 verloren. Dennoch reichte die bessere Tordifferenz zum zweiten Rang.

Nachwuchsspieler Kevin Brand wurde für eine Sichtung auf Bundesebene nominiert. Der Vorwärtler nahm inzwischen an einem Lehrgang in Mainz teil, wo ihn drei Tage lang ein volles Trainingsprogramm erwartete. Der Sprung in die DJK-Nationalmannschaft und damit die Teilnahme an einem Ländervergleich der Bundesauswahl blieb dem 14-jährigen Ahlener allerdings verwehrt. Dennoch kam er, wenn auch ein wenig erschöpft, hellauf begeistert aus Mainz zurück. Es war ein tolles Erlebnis, dabei gewesen zu sein, eine Erfahrung, um die ihn manch anderer Jugendfußballer beneiden dürfte.

Mit allen Jugendmannschaften unseres Vereins darf man im Verlauf der Saison durchaus zufrieden sein. Bei den A-Junioren, obwohl nur mit vier Altjahrgängen angetreten, spielen wir im Mittelfeld der Tabelle mit und sind zuversichtlich, hier einen Platz halten zu können. Nach ausgiebigen Gesprächen mit der Ahlener Stadtverwaltung wurden uns noch Trainingszeiten am Sportplatz Hövenerort zugebilligt. Dadurch konnten wir erstmals eine 2-B-Jugendmannschaft stellen. Die B-1-Mannschaft hat sich leider durch zwei vermeidbare Niederlagen um eine mögliche Meisterschaft gebracht, spielt aber weiterhin um die vorderen Plätze mit. Die neue B-2-Mannschaft hält ebenfalls gut mit und belegt einen Mittelplatz in der Tabelle.

Hoffnungsvoll spielt auch die C-1-Mannschaft. Sie konnte ihre bestechende Form in der Halle beweisen, wo bei der Stadtmeisterschaft ein zweiter Platz und bei der Kreismeisterschaft ein vierter Platz geholt werden konnte. Auch unsere C-2-Mannschaft hat sich nach anfänglichen Problemen gefangen und spielt augenblicklich in ihrer Gruppe zufriedenstellend mit. Bei den D-Junioren wurden beide Mannschaften in neue Gruppen eingeteilt und wir hoffen, dass sie sich richtig einspielen und erfolgreich durchsetzen können. Im unteren Bereich sind wir mit drei E-Mannschaften, zwei F-Mannschaften und einer Minimannschaft gut vertreten.

Bei den „Jüngsten“ werden keine Tabellen erstellt, aber aufgrund der Ergebnisse sieht man, dass auch hier gute Arbeit geleistet wird. Unterstrichen wird das noch durch die Hallenergebnisse. Bei der Stadtmeisterschaft kamen alle ersten Mannschaften in die Endrunde, während bei den Kreismeisterschaften die Zwischenrunde erreicht wurde. Unsere E-1-Mannschaft kam sogar in die Finalrunde.

Andreas Pälmeke



Mit Jörg Böhle auf Erfolgskurs



Wer hat diesen Erfolg vorausgesehen? Nach einer fast fünfjährigen Durststrecke spielt unsere erste Fußballmannschaft wieder ohne Abstiegsangst eine gute Rolle in der A-Kreisliga. Das vorgegebene Saisonziel, ein einsteiliger Tabellenplatz, ist schon vor Beendigung der laufenden Meisterschaft erreicht. Zwar müssen wir zugeben, dass es für eine Spitzenposition noch nicht reicht, doch der über Wochen gehaltene dritte Tabellenplatz ist ein Indiz für die ausgezeichnete Zusammenarbeit zwischen Trainer und Mannschaft. Der neue Trainer Jörg Böhle begeistert nicht nur durch ein abwechslungsreiches Training, sondern motiviert die Spieler auch für die vereinseigenen Veranstaltungen wie das Karnevalsfest, die Radtour, die Sportwoche und das Jahresabschlussfest.

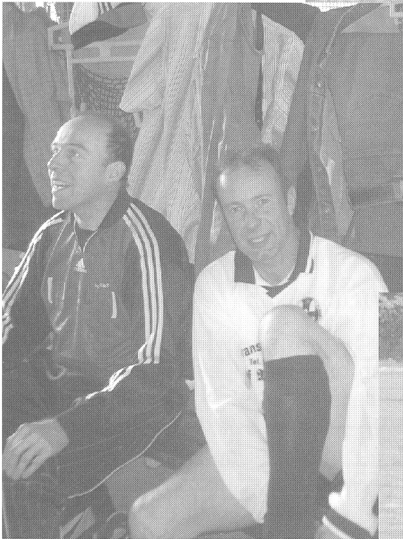


Michael Splett und Marco Huesmann

Elf Spieler sind noch keine Mannschaft, aber die Übereinstimmung zwischen Trainingsfleiß und Verbundenheit zum Verein sind eine wichtige Voraussetzung für den Erfolg. Wer unsere Mannschaft, egal welche Ergebnisse erzielt wurden, in den letzten Wochen beobachtet hat, sah eine kämpferische Einstellung mit dem Willen zum Sieg. Das hat der Trainer innerhalb kurzer Zeit geschafft und dürfte auch für die Zukunft entscheidend sein. Schon vor seinem Amtsantritt hat er gesagt, wir müssen der Jugend eine Chance geben und dieses mit Marco Huesmann, den Gebrüdern Splett und weiteren Talenten umgesetzt. Wenn wir das augenblickliche Stimmungsbarometer betrachten, dann wird kein Spieler zum Saisonende den Verein verlassen.

Passend, und das gilt auch für uns, ist in der Vereinszeitung des SV Neubeckum zu lesen: Mannschaften wie die Ahlener SG und der SuS Enniger, jetzt in höchster Abstiegsgefahr, haben immer wieder versucht mit erheblichem finanziellen Aufwand in der Landesliga zu spielen und werden vermutlich knallhart auf den Boden der Kreisliga landen. Was ist aus den sponsorengeförderten Mannschaften wie der ATSV, SpVgg. Dolberg und VfJ Lippborg geworden? Nein, diesen Weg wollen wir nicht einschlagen, sondern durch systematische Aufbauarbeit und Zusammengehörigkeit den Weg nach „oben“ suchen. Das müssen unsere Spieler umsetzen und den „Kibitzen“ anderer Vereine mit ihren Geldbündeln eine klare Absage erteilen.

Verstärkt müssen wir uns in Zukunft den unteren Mannschaften widmen. Bei beiden Reserven spiegelt sich die mäßige Trainingsbeteiligung in den Tabellen ganz klar wieder. Unsere „Zweite“ verzeichnete einen optimistischen Saisonbeginn, aber nach unnötigen Niederlagen und, das müssen wir leider auch hinnehmen, durch eine Fülle von roten Karten haben wir unsere Chancen verspielt. Der Umbruch in der dritten Mannschaft konnte zweifellos nicht verkraftet werden. Einige Spieler wechselten zu den Alten Herren oder hängten die Schuhe an den „berühmten Nagel“. Hier fehlt zur Zeit die Kraft, selbst gegen vermeintlich schwache Gegner zu punkten. Aber Trainer Maik Hegenbart hofft, selbst beim Abstieg zur C-Liga die Mannschaft zu erhalten.



„Wie steht es bei den Alten Herren“, fragten wir unseren Abteilungsleiter Jürgen Methling? Und der winkte nur ab: Ein enormer Zulauf, gute Kameradschaft und eine noch bessere Trainingsbeteiligung. Hier setzen wir das Niveau des Vorjahres fort und dürfen auf schöne sportliche Erfolge hoffen. Der Anfang wurde gemacht und bis zum Redaktionsschluss waren ein 3:2-Sieg über Westfalia Rhynern und ein 8:2-Sieg über Grün Weiß Albersloh zu verzeichnen. Auch der erste Rundenstart um den Pott's Pokal verlief erfolgreich. Mit einem 3:1-Erfolg bei der DJK Rot Weiß Milte kehrte unsere Mannschaft heim. Die entscheidenden Tore erzielten Udo Schmalz (2) und „Totto“ Köppe. In der nächsten Runde erwarten wir die Fortuna aus Walstedde auf dem Lindensportplatz.

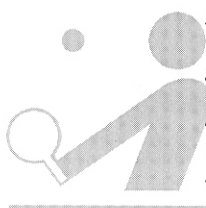
Der Spielplan weist vorläufig noch weitere 15 Freundschaftsspiele aus. Dazu kommen noch Kleinfeld-Turniere, auch im Bereich der Ü 40. Und in der Pott's-Pokalrunde rechnen wir uns ebenfalls noch Chancen aus. Im Oktober soll dann unsere gemeinsame Ausflugsfahrt in den Raum Hannover starten. Sportliche Betätigung wird auch bei unseren älteren Fußballern groß geschrieben. Vor einigen Jahren wagte es unser Sportkamerad Heiner Schnitzmeier hierfür eine Trainingsmöglichkeit zu schaffen und wählte den richtigen Weg. Donnerstag treffen sich rund zwanzig Akteure um, wie sie sagen „noch ein Spielchen“ zu machen. Und das klappt ausgezeichnet, denn es schließen sich immer mehr Freunde an.

„Wir erfüllen unser Schiedsrichtersoll“, weiß Hans-Martin Vienhues zu berichten. Aus dem Jugendbereich haben zwei neue Schiedsrichter heimlich ihre Prüfung bestanden und wir möchten sie gern bei uns eingliedern. Ein Fußballspiel ohne Schiedsrichter wäre doch wohl undenkbar. Immer wieder erleben wir, dass nur gut ausgebildete Schiedsrichter für einen reibungslosen, nach den Regeln entsprechenden Spielverlauf, gewährleisten können. Leider haben wir es allzu oft mit Spielern zu tun, die die sportliche Fairness missachten und sich zu lautstarken Beleidigungen oder Tätlichkeiten hinreißen lassen. Sie seien gewarnt, denn lange Spielsperren und hohe Geldstrafen werden die Folgen sein.

Uli Riesenbeck / Hermann Vienhues

Gute Ergebnisse an der grünen Platte

Nur Positives gibt es von unserer Tischtennisabteilung zu vermelden, da fast alle Mannschaften ihr Saisonziel erreicht und teilweise sogar übertroffen haben. Dieses gilt besonders für die erste Herrenmannschaft in der Bezirksklasse. Obwohl man damit gerechnet hatte, um den Klassenerhalt kämpfen zu müssen, war dieser schon mehrere Spieltage vor dem Saisonende gesichert. Vielleicht wäre für Michael Spork, Jens Höing, Jürgen Steinle, Gert Bergmann, Michael Messmann und Hartmut Heitkötter auch noch ein besseres Ergebnis als der erreichte Mittelfeldplatz möglich gewesen, wenn Michael Messmann nicht aufgrund einer Verletzung lange ausgefallen wäre, wobei er jedoch von Carsten Rolf gut vertreten wurde.



Wie es in der nächsten Saison aussehen wird, ist noch ungewiss, da Jens Höing leider den Verein in Richtung Walstedde verlassen wird. Auch die Zukunft weiterer Spieler ist im Augenblick noch offen. Einen Platz an der Spitze der ersten Kreisklasse konnte sich hingegen die zweite Herrenmannschaft sichern, die eine sehr konstante Leistung über die gesamte Spielzeit hinweg zeigte. In der Aufstellung mit Carsten Rolf, Martin Metzner, Dieter Baldus, Karsten Kauder, Manfred Liegmann und Christoph Baukmann war man zunächst gestartet, wobei Martin Metzner zur Rückrunde an das untere Paarkreuz rückte und Karsten Kauder ihn an Position zwei ersetzte. Des Weiteren rückte Manfred Liegmann an das mittlere Paarkreuz. Da Carsten Rolf teilweise in der ersten Mannschaft aushelfen musste, kamen Sascha Wender und andere Ersatzspieler zu Einsätzen.

Ob die zweite Garnitur den Aufstieg zur Kreisliga durch eine Relegationsrunde noch schaffen kann, ist augenblicklich noch nicht absehbar. In diesem Bereich schaffen die strukturellen Veränderungen der Kreise ein wenig Verwirrung. Jedenfalls müssen demnächst Martin Metzner arbeitsbedingt und Dieter Baldus durch Beendigung seiner langen Karriere ersetzt werden. Den Aufstieg in die Bezirksliga schaffte unsere erste Jugendmannschaft, die als Aufsteiger aus der Kreisliga den direkten Weiteraufstieg verwirklichte. Ein Erfolg mit dem wohl keiner gerechnet hatte, doch mit ausgesprochen guten Leistungen gelang es Steffen Schulze-Middendorf, Martin Feldhaus, Sebastian Nienaber und Stephan Baukmann dieses zu schaffen. Doch in der kommenden Saison werden jedoch Martin Feldhaus und Sebastian Nienaber, der nur noch gelegentlich spielen will, zu ersetzen sein.

Die zweite Jugend startete in der Kreisklasse und schaffte es dort in der Besetzung mit Christian Abe, Danny Süpryatna, Marco Röhl und Andre Hohoff einen zweiten Platz zu belegen. Als Ersatzspieler kamen dort auch Sebastian Gnewuch und Frank Hohoff regelmäßig zum Einsatz. Die erste Schüler-A-Mannschaft hatte in der Bezirksliga erwartungsgemäß einen schweren Stand und landete mit Dennis Trottenberg, Markus Kleier, Marvin Lohmann und Hendrik Aperedannier auf den vorletzten Tabellenplatz, wobei sich deutlich der Unterschied zwischen der Kreisliga und der Bezirksliga zeigte. Der zweiten Vertretung mit Jennifer Simon, Markus Heimann, Timon und Tobias Behrens gelang es allerdings in der Kreisliga oben mitzuspielen und einen vierten Platz zu belegen. Diesen belegten auch Steffen Guddat und Julian Gieske in der B-Schüler Kreisliga. Als Ersatzspieler waren hier Jan Meyer und Robin Wimmelbrücker zur Stelle, wenn das Personal einmal knapp wurde.

Für diese guten Entwicklungen im Jugendbereich des Tischtennis sind zu einem großen Teil auch die drei Trainer Carsten Rolf, Edgar Behrens und Jens Höing verantwortlich, die in den letzten Jahren eine Menge neuer Impulse in die Nachwuchsförderung einbrachten und somit die jetzigen Ergebnisse ermöglichten. Sei zum Schluss dieses Berichts noch einmal darauf hingewiesen, dass gerade bei uns die Freude am Spiel im Vordergrund steht. Tischtennis ist ideal für den Drang nach Bewegung und schafft Kraft, Ausdauer, Gewandheit und Schnelligkeit und darüber hinaus gesellen sich Spaß und Frohsinn hinzu. Die Vielseitigkeit des Tischtennisportes garantiert den Zuspruch der Jugend, worauf wir auch in Zukunft setzen können.

Martin Feldhaus

UNSERE VOLLEYBALLER IM AUFWIND

In diesem Jahr haben die Volleyballer wieder an der 17. DJK-Diözesanmeisterschaft der Hobby-Mixed-Volleyballer teilgenommen. Nachdem früher eine Teilnahme aufgrund der geringen Mannschaftsstärke nicht zustande kam, kehrte die mit neuen Spielern gestärkte Mannschaft mit einem zufriedenen 10. Platz von der Meisterschaft in Münster-Nienberge zurück nach Ahlen. Durch die Neuzugänge wird auch wieder eine Teilnahme an der Hobby-Mixed-Liga des Kreises Warendorf für die kommende Saison angestrebt. In der jetzt laufenden Saison hielt unsere Mannschaft wegen der geringen Spielerzahl nicht durch. Das soll anders werden. Natürlich brauchen wir dazu weitere Unterstützung und wer Freude am Volleyballspiel hat, ist bei uns herzlich willkommen. Gelegenheit dazu bieten wir jeden Freitag in der Zeit zwischen 19.30 und 22.00 Uhr in der Turnhalle am Lindensportplatz, wo wir regelmäßig trainieren.

Nicole Voß / Ludger Beier



40 Jahre Frauensport und Kinderturnen

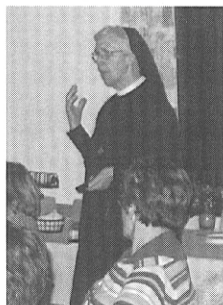
Heute, nach fast vierzig Jahren, bestätigt sich die Weitsicht unseres unvergessenen Vereinsvorsitzenden Paul Mehring, der trotz großer Widerstände den Frauensport und das Kinderturnen bei uns einführte. Überraschend schnell entwickelte sich die Abteilung und steht in voller Blüte. Damals waren es die Frauen selbst, die die tragenden Fundamente legten und daran erinnern wir mit einem kurzen Auszug aus der Chronik:

- Das Gründungsdatum unserer Frauenabteilung war der 4. Mai 1965
- Erste Abteilungsleiterin war Waltraud Seiling, die später auch im DJK-Diözesanvorstand stellv. Vorsitzende wurde
- Erste Übungsleiterinnen waren Ursula Steup, später Ursula Hagen (1966 – 1987)
- Erstes Kinderturnen mit Maria Bratz im Februar 1967
- Spielbetrieb einer Damen-Handballmannschaft ab Frühjahr 1968
- Bernhilde Dederichs übernimmt im August 1968 die Abteilung
- Beginn mit dem Volleyballspiel 1983
- Seit 1990 führt Magdalene Börste die Abteilung

Der Schritt zum Frauensport und zum Kinderturnen kam in all den Jahren durch eine Vielzahl von Übungsstunden in verschiedenen Varianten und den damit verbundenen Mitgliederzuwachs deutlich zum Ausdruck. Aber auch der gesellige Teil kam nie zu kurz: Wanderungen, Theaterbesuche und Fahrradtouren bereicherten unser Programm. In diesem Zusammenhang weisen wir auf einen Ausgabenbeleg für einen Ausflug im Jahre 1965 hin, ganz interessant, er betrug 6,80 DM, bestimmt für eine Runde, wobei der Schnaps noch 0,40 DM kostete. Waren das noch Zeiten!

Magdalene Börste

Frauen trafen sich im Clubheim



Über dreißig Frauen waren am 9. März 2005 der Einladung zu unserer Versammlung gefolgt, in der wir uns über die Anliegen unserer Abteilung unterhalten wollten. Wir begannen mit einem schmackhaften Imbiss, den die Clubheimwirtin liebevoll zubereitet hatte. Zu Besuch weilte bei uns Schwester Mariata von den Clemensschwestern aus Münster. Seit einigen Jahren betreuen unsere Vorwärts-Frauen und die Frauengemeinschaft St. Bartholomäus unter der Leitung von Irmela Paus auf dem Ahlener Advent einen Stand. Was mit dem Erlös unterstützt wird, wusste Schwester Mariata anhand eines Dia-Vortrages deutlich darzustellen. Es war ein kurzer Einblick in die Arbeit des Waisenhauses in Ruanda.

Die Bilder zeigten eindrucksvoll die Situation der Kriegs- und Aidswaisen, die dort hilfsbedürftig sind. Zu sehen war auch, wie dort in der Landwirtschaft gearbeitet wird, wie Kranke versorgt werden, wie kostbar sauberes Wasser ist und wie unwegsam die Straßen (Pisten) sind. Alle waren angetan von der Arbeit der Schwestern, die trotz widriger Umstände und Gegebenheiten immer wieder versuchen, den Menschen möglichst viel zu helfen. Vielleicht konnte auch dieser Vortrag dazu beitragen, noch größeres Verständnis zu wecken, damit die nächste Aktion im Dezember einen noch größeren Erfolg verbuchen kann.

Bei den anstehenden Wahlen wurde Magdalene Börste erneut das Vertrauen als Abteilungsleiterin ausgesprochen. Da ja die Abteilung vierzig Jahre besteht, standen diesmal besondere Ehrungen an. Seit Gründung der Abteilung sind Waltraud Seiling, Bernhilde Dederichs und Maria Bratz dabei. Diese drei Frauen haben sich über das normale Maß hinaus besonders um die Abteilung verdient gemacht, da sie in führenden Positionen dabei waren. Da Waltraud Seiling und Bernhilde Dederichs an diesem Abend verhindert waren (Ehrungen werden nachgeholt), konnte nur Maria Bratz für ihre Treue zum Verein geehrt werden. Sie leitete die erste Kindergruppe, die 1967 ins Leben gerufen wurde.

Unsere Frauenabteilung zeichnet sich nicht nur als eine sportliche Gemeinschaft aus, sondern hat gesellschaftlich auch einiges zu bieten. Wer aktiv dabei ist hat die Möglichkeit, am Freitag, dem 20. Mai 2005 das Kabarett der „Fünf frechen Frauen“ in der Realschule zu besuchen. Die Frauengemeinschaft von St. Bartholomäus hat aus Anlass ihres 100-jährigen Bestehens die Gruppe engagiert.

Magdalene Börste

Informationen aus den Kinderturngruppen

Am 24. Februar 2005 fuhr Übungsleiterin Petra Bühler mit ihrer Sportgruppe in die Maximilian-Eisssporthalle zum Schlittschuhlaufen. Alle Teilnehmer waren begeistert und freuen sich schon auf eine Wiederholung. Als nächstes Highlight steht die Teilnahme am Diözesan-Sport- und Spielfest in Gemen auf dem Programm. Über Pfingsten werden wir in der Welt der Agenten und Detektive stöbern. Natürlich kommt dabei das Kreative und Besinnliche nicht zu kurz, Wer Lust hat, in dieser Gruppe mitzumachen, kann donnerstags von 17.00 – 18.00 Uhr zur Turnhalle am Lindensportplatz kommen. Das Motto heißt: Bewegung und Spiele im Alter von 11 bis 15 Jahren.

Petra Bühler leitet eine weitere Kindergruppe für Schulkinder bis ca. 10 Jahren. Diese findet dienstags von 17.00 bis 18.00 Uhr in der Halle am Lindensportplatz statt. Hier werden Gymnastik, Geräteturnen und überwiegend Spiele angeboten. Eine weitere Gruppe für 3- bis 6-jährige Kinder trifft sich donnerstags von 16.00 bis 17.00 Uhr ebenfalls in der Halle am Lindensportplatz.



Treue zum Verein wird belohnt

Sein Herz schlägt für den Fußball. Willi Stienemeier, der jetzt 70 Jahre alt wurde, war kürzlich noch immer aktiv am Ball. Gleich nach der Wiedergründung unseres Vereins im Jahre 1951 wurde er Spieler der ersten Fußballmannschaft, spielte bei den Alten Herren und bei den Oldtimern. Vereinsvorsitzender Theo Leifeld lobte sein Engagement und überreichte als Dank und Anerkennung einen Frühstückskorb.



Willi Stienemeier im Kreise seiner Trainingskollegen, mit denen er sich auch noch im Alter „fit“ hielt.

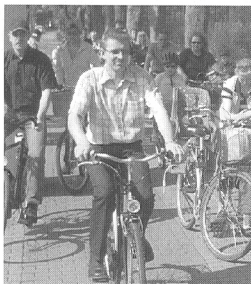
Für seine über 35-jährige Zugehörigkeit bei den Freizeitsportlern wurde Karl-Heinz Kretschmann mit der Silbernen Ehrennadel des Vereins ausgezeichnet. Das DJK-Ehrenzeichen in Silber erhielten die ehemaligen Spieler der ersten Fußballmannschaft Rolf Huffmann (46 Jahre im Verein), Heiner Schnitzmeier (43 Jahre im Verein) und Horst Schindler (40 Jahre im Verein). DJK-Diözesanvorsitzender Eberhard Gronau würdigte bei der Überreichung nicht nur die langjährige Treue sondern auch ihre tatkräftige Mitarbeit zum Wohle des Sportes. Weitere Ehrungen stehen an beim geselligen Beisammensein der älteren Mitglieder während der Sportwoche am Donnerstag, dem 26. Mai 2005 im Zelt am Lindensportplatz.

Vorschläge für Auszeichnungen verdienter Sportler im Bereich unseres Vereins, des DJK-Verbandes und der einzelnen Fachverbände können jederzeit beim Vereinsvorstand eingereicht werden.

Hermann Vienhues

1. Mai: Vorwärts-Radtour

In den sonnigen Mai starteten über 100 Radler bei der diesjährigen Maitour. Gekühlte Getränke und Süßigkeiten bei der Rast in Ameke rundeten die gelungene Radtour ab. Den herrlichen Tag ließ man bei Kuchen, Waffeln und Bratwurst rund ums Clubheim ausklingen.

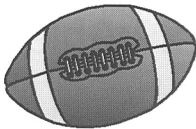
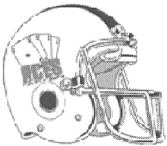




REISE IN DIE HEIMAT DES AMERICAN-FOOTBALL

2005 ist für uns Aces ein besonderes Jahr. Wir werden erstmalig am Ligabetrieb der Verbandsliga NRW teilnehmen. Dazu kommt, dass wir ein Jugendteam gemeldet haben, welches demnächst am Betrieb der Aufbau Liga NRW teilnehmen wird. Aber auch die anderen Unterabteilungen arbeiten hart an ihren ersten offiziellen Auftritten, die Lucki Cards, die Cheerleader haben neben ihrem Senior-Team inzwischen ebenfalls ein Junior-Team und ein PeeWee-Team, so dass der Nachwuchs gesichert ist. Gleiches gilt für die Footballer, die mit den Jokers ein Flagfootball-Team gründen konnten und somit nun auch den „Jüngsten“ das Footballspiel anbieten können.

Der Lippebowl, das erste American Sports Weekend im Hammer Jahnstadion, welches die Aces maßgeblich mitgestalteten, war ein voller Erfolg. Vor ungefähr 2500 Zuschauern präsentierten sich sechs Football Teams aus NRW, dazu gab es eine Reihe von Cheerleader-Teams und eine Vielzahl von anderen Gruppen, die am letzten März-Wochenende unsere Sportart vorstellten und mit viel Musik und Action für gute Stimmung sorgten.



Die neue Saison startet für das Senior-Team im Juni und endet im Oktober. Hier treffen die Aces dann auf Gegner aus ganz NRW. So sind die Neuss Frogs, die Cleve Conquerors, die Bergisch Gladbach Lions und die Aachen Demons die Gegner unseres Teams. Das erste Heimspiel bestreiten die Junior-Aces am Theresienhof gegen die Jugend der Paderborn Dolphins am 3. Juli 2005. Kickoff ist 13.30 Uhr. Das Senior-Team hat noch bis zum 27. August Zeit für den ersten Auftritt vor heimischem Publikum, dann geht es ab 15.30 Uhr im Hammer Jahnstadion gegen die Neuss Frogs.

Aber auch eine Menge anderer Veranstaltungen rund um den Sport, sowie Familie und Freizeit sind in der Planung. So werden die Footballer das Pfingstwochenende für ein Trainingslager in Winterberg nutzen. Eine Woche darauf wird dann eine ordentliche Abordnung in die USA reisen, in das Heimatland des American-Football. Am 4. Juni werden die Aces dann wieder ein Spiel der Rheinfire besuchen. Gleichfalls ist eine Fahrt zum Germanbowl, dem Endspiel der Deutschen Meisterschaft, im Oktober diesen Jahres geplant. Ein Highlight werden auch die Aces-After-Game-Partys bilden. Nach jedem Heimspiel wird es eine öffentliche Riesen-Party im Bürgersaal der Gemeinde Heessen geben. Neben Lifemusik und Barbecue werden diese öffentlichen Veranstaltungen dazu dienen, einen gelungenen Gameday entsprechend abzuschließen.

Boris Ahlers

Titeljagd bei den Kampfkunstsportlern hält an

Als vom DJK-Diözesanverband Münster Eberhard Gronau und der Ehrenvorsitzende Willi Schulze bei uns zu Gast waren, zeigten sie sich erstaunt über die Leistungsfähigkeit unserer Kampfkunstsportler. Welcher Abteilungsleiter eines Sportvereins kann schon von großen internationalen Erfolgen bis hin zu Weltmeisterschaften berichten. Mario Worzfeld befindet sich in dieser glücklichen Lage, denn seine Kampfkunstsportler hatten Auftritte in der Schweiz, den USA und vielen anderen Ländern aufzuweisen. Ein ausführlicher Bericht ließ auch in der vierteljährlich erscheinenden Verbandszeitschrift „DJK-Sport“ aufhorchen. Wir haben uns darüber gefreut.



Auch der Start in die neue Saison ist dem Wettkampfteam „Magic-Dragon X“ der Abteilung Kampfkunst bestens gelungen. Das Jahr 2005 ist für uns ein besonderes, da das zehnjährige Bestehen gefeiert wird. Ein neues Mitglied wurde in unser Wettkampfteam aufgenommen: Michelle Schütte, 13 Jahre alt und seit einiger Zeit Schülerin von Mario Worzfeld. Sie fiel beim Training durch Fleiß und ihr enormes Talent auf. Somit wurde sie nominiert und musste hart für ihre ersten Wettkämpfe arbeiten. Bei ihrem ersten Turnier, den Hessen-Cup, belegte sie dann in der Klasse 12 bis 17 Jahre den dritten Platz. Unsere anderen Wettkämpfer mussten in der Winterpause viel Fleiß aufbringen, damit an den Erfolgen des Vorjahres angeknüpft werden konnte.

Weiterhin dabei sind folgende Sportler und Sportlerinnen. Der Ranglistenstand des Jahres 2004 in Klammern. Klasse Mädchen bis 12 Jahre: Kristin Kleiböhmer (Platz 6), Melanie Orlowski (Platz 3), Angelina Meier (Platz 2), Kathrin Schröder (Platz 1). Klasse männliche Jugend bis 17 Jahre: David Kreher (Platz 1). Klasse Herren: Mario Worzfeld (Platz 1). Beim ersten Turnier, dem Internationalen Nations-Cup konnte unser Team fünf mal den 1. Platz, fünf mal den 2. Platz und zwei mal den 3. Platz belegen. Der Hessen-Cup brachte sieben mal den 1. Platz, zwei mal den 2. Platz, drei mal den 3. Platz. Beim NRW-Cup starteten nicht alle. Angelina Meier sicherte sich dort zwei mal den 1. Platz, Kristin Kleiböhmer holte einen guten 5. Platz und Michelle Schütte belegte bei ihrer zweiten Turnierteilnahme den 4. Platz.

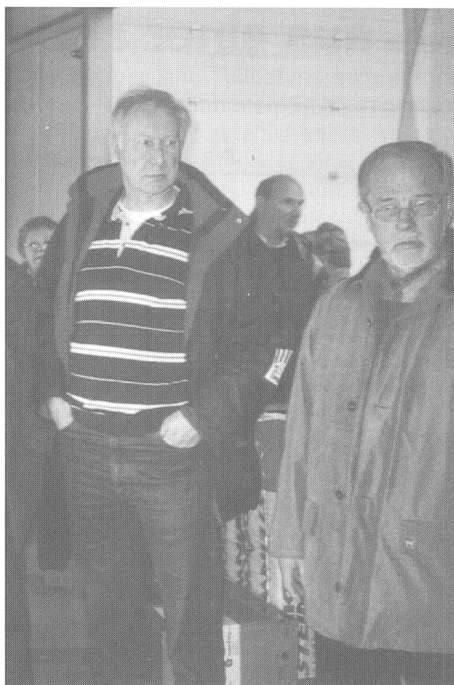
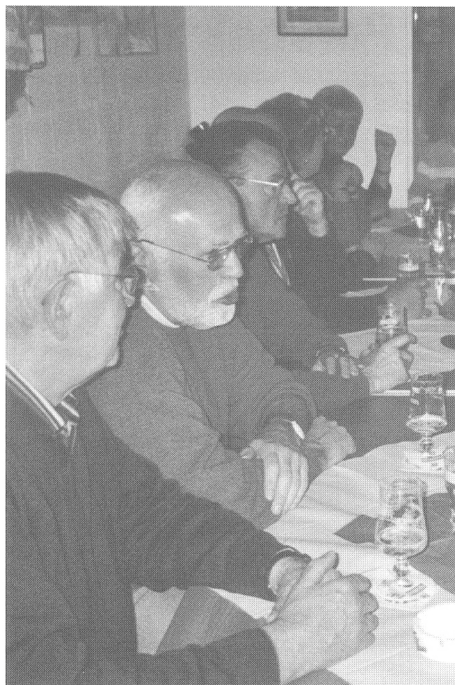
Als erstes Highlight folgte dann die diesjährige Deutsche Meisterschaft. Unser DJK-Team übertraf an diesem Tag alle Erwartungen. Bei den Mädchen konnte Kathrin Schröder gleich zwei mal Deutsche Meisterin werden, dicht gefolgt von Angelina Meier, die zwei mal den 2. Platz belegte. Zwei mal den dritten Rang schaffte Melanie Orlowski und den fünften Platz belegte Kristin Kleiböhmer. Michelle Schütte konnte bei den Mädchen bis 17 Jahre einen Spitzenplatz erringen. Vizeweltmeister David Kreher holte sich zwei mal den Deutschen Meistertitel. Ferner konnte Mario Worzfeld zwei mal Deutscher Meister werden. In seiner dritten Disziplin der traditionellen Waffen gelang auch noch der zweite Platz. Mit insgesamt 12 Pokalen kehrten unsere Kampfkunstsportler nach Ahlen zurück.

Mario Worzfeld

Frühjahrsspaziergang in den Ahlener Süden

Mit HaJü den Kilimandscharo erleben

Der Frühjahrsspaziergang unserer älteren Mitglieder führte in den Ahlener Süden. Vereinsvorsitzender Theo Leifeld hatte diese Route gewählt, weil er damit eine interessante Betriebsbesichtigung verbinden konnte. Wir besuchten die Kälteprofis der Fa. Northoff in der Bunsenstrasse und wurden vom Juniorchef herzlich empfangen. Bei einem Rundgang erfuhren wir, dass die Firma seit über 45 Jahren als Spezialunternehmen für Kälte- und Klimatechnik weit über die Grenzen Ahlens hinaus bekannt ist. Saubere Werkräume, erst im Jahre 2000 erbaut, ausgestattet mit modernster Technologie beeindruckten uns, und manche Frage wurde aus fachmännischer Sicht beantwortet.



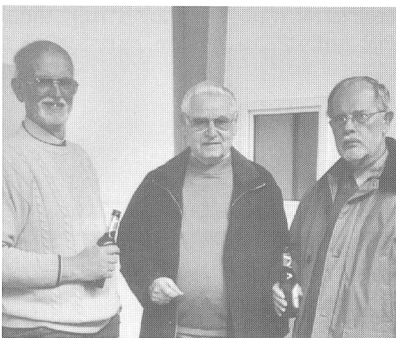
Aufmerksam verfolgen unsere älteren Mitglieder HaJüs Reiseerlebnisse. Auch bei der Firma Northoff gab es allerhand zu bewundern.

Bei Kaffee und Kuchen wurde noch ein wenig geplaudert und natürlich waren die alkoholischen Getränke „astrein“ gekühlt. Als wir den Heimweg antraten, trotz dunkler Wolken hatte der Wettergott Einsicht mit uns, erreichten wir dank einer Abkürzung recht bald unser Clubheim. Nach einer kurzen Stärkung erwarteten wir spannungsvoll den zweiten Teil des Unterhaltungsprogramms. Denn unser Weltenbummler Hans-Jürgen Rzadki war angekündigt, um in Wort und Bild von seinen Reisen zu berichten. Ahlen – Kapstadt – Paris – London und viele andere Orte tauchten auf, die Welt war an diesem Abend klein geworden. Aber HaJü verstand es meisterhaft, die Zuhörer in seinen Bann zu ziehen.



Unser Gruppenbild zeigt die treuen, älteren Mitglieder, die immer wieder gern dabei sind, wenn sie eingeladen werden.

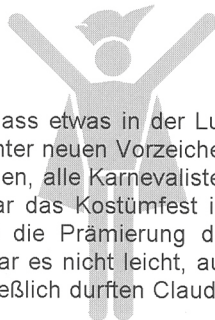
Eine kleine Quizfrage: Wo befindet sich der Kilimandscharo, wie hoch ist er und wer hat ihn schon bestiegen? Die Lösung: Ostafrika (Tansania), 6010 Meter, Hans-Jürgen Rzadki. Und dass es da viel zu erzählen gab, konnte man vorausahnen. Fast zwei Stunden lang berichtete Hans-Jürgen von der abenteuerlichen Besteigung bis zum Gipfelkreuz. Die umfangreichen Vorbereitungen, die erforderliche körperliche Fitness, Orientierung, eine gute Führung und zuverlässige Träger, an alles musste gedacht werden. In mehreren Etappen wurde der Berg bezwungen und wenn man sein Ziel erreicht hat, sind alle Strapazen vergessen. Begleitet wurde der Vortrag durch anschauliches Bildmaterial und alle lauschten bis zur letzten Minute. Ein Dankeschön an Hans-Jürgen, der, wie er durchblicken lässt, für das nächste Jahr den Kaukasus anpeilt.



Sie standen einst im Blickpunkt unseres Vereins und freuten sich über das Wiedersehen: V. I. Theo Wesel (I. Vorsitzender und Handball-Geschäftsführer), Hermann Vienhues (Hauptkassierer und Fußball-Geschäftsführer), Heinz Maschke (Hauptkassierer und Hauptgeschäftsführer).

Dieses Treffen war wieder, wie im vergangenen Herbst die Besichtigung des Ostenstadtteils, eine gelungene Zusammenkunft mit den älteren Mitgliedern unseres Vereins. Wir vom Vorstand möchten gern in bestimmten Zeitabständen diese Verbundenheit fortsetzen. Aber unübersehbar ist dabei ein kleiner Wermutstropfen. Die Resonanz ist zu unterschiedlich und wir schwanken immer zwischen 30 und 50 Teilnehmern. Da sind die „Immertreuen“, die „Ab- und Zu-Treuen“ aber auch einige, die unsere Einladungen ignorieren. Setzt für unsere Veranstaltungen doch einmal Prioritäten. Sie würden uns Freude machen und unsere Planungen erleichtern. Und das ist schon bald möglich, beim unterhaltsamen Nachmittag während der Sportwoche am Donnerstag, dem 28. Mai 2005 ab 15.00 Uhr im Zelt am Lindensportplatz. Alle sind eingeladen.

... das kriegen wir schon hin



Man spürte schon lange vor Beginn unserer Karnevalssession, dass etwas in der Luft lag. Die erste Festfolge nach dem 50-jährigen Jubiläum musste unter neuen Vorzeichen gestaltet werden und wir dürfen jetzt bei der Nachbetrachtung sagen, alle Karnevalisten waren davon überzeugt: „das kriegen wir schon hin!“ Auftakt war das Kostümfest im Clubheim mit Stimmungsmusik, Besuch des Stadtprinzen und die Prämierung der schönsten und originellsten Kostüme. Für unsere Vereinswirtin war es nicht leicht, aus der Fülle der bunt Kostümierten die richtige Wahl zu treffen. Schließlich durften Claudia Kottmann und Thomas Vienhues die Präsente entgegennehmen.

Schon viele Jahre feiern wir vor dem großen Karnevalsfest zur Einstimmung unser beliebtes Kostümfest. Da es immer eine gelungene Sache ist, soll es nicht nur für die Mitglieder des Elferrates und der Senatoren bestimmt sein, sondern wir wollen alle Freunde des Karnevals daran teilhaben lassen. Wer gern dabei sein möchte, ist bei uns herzlich willkommen und wir hoffen im nächsten Jahr auf neue Freunde aus allen Abteilungen unseres Vereins. Allerdings durften wir diese beim Hauptfest im Hof Münsterland in großer Zahl begrüßen und die vielen Mühen, die unsere Karnevalisten bei der Vorbereitung auf sich genommen haben, hatten sich gelohnt.



Schon bevor der neue Präsident Hans-Jürgen Rzadki die Bühne für ein reibungsloses Programm freigab, heizten Fritz Szymanski und Jens Höing die fröhliche Stimmung an. Zum Beginn präsentierten Mario Worzfeld und seine „Magic Dragons“ sportliche Höchstleistungen und beeindruckten mit der Kampfkunst „Whu-Shu“. Eine Darbietung aus eigenen Reihen, worauf wir stolz sind. Zeremonienmeister Klaus Huesmann hatte alles fest im Griff und nach der Verabschiedung von Prinz Martin Metzner machte sich gebannte Spannung breit. Dann war es soweit: Mit tosendem Beifall zog Prinz Bernd Schnafel, begleitet von den „Happy Trumpets“, mit seinem Gefolge in den Saal ein.

Direkt aus Kölle und speziell für die Vorwärtsler eingeladen, brachte „Moped Manni“ Humor vom Feinsten. Karnevalistisches Geflüster gab es vom „Bröselhäppchen“ und „Ladies Night“ hieß es, als die Telgter Stadtgarde gekonnt und heiße Showtänze aufs Parkett legte. Das Publikum tobte, als das beeindruckende Programm mit „Horst und Ewald“ ausklang. Für die Vorwärts-Karnevalisten ging es aber am Rosenmontag weiter. Sie versammelten sich in großer Zahl am „Tor des Westens“ um den Ahlener Karnevalszug mit Stadtprinz Michael I. zu begrüßen. Ein eindrucksvolles Bild mit Präsident, Prinz, Elferrat und Senatoren in voller Montur.



Erstmals feiern unsere Karnevalisten während der Sportwoche das traditionelle

Schützenfest

Was wäre der Vorwärts-Karneval ohne die Beerdigung des Bacchus. Im Clubheim wurde der Schlusspunkt gesetzt und nach einer rührenden Trauerzeremonie wurde die von Heini Schröder geschaffene Strohuppe nach draußen getragen und den Flammen übergeben. Als sich unsere Karnevalisten am Sonntag, dem 13. März 2005 traf um Bilanz zu ziehen stimmte alles: Der neue Präsident hatte seine Sache gut gemacht, die neuen Elferratsmitglieder fügten sich bestens ein, die Musikfrage war zufriedenstellend gelöst und der Lokalwechsel wurde von unseren Mitgliedern und Freunden des Vereins wohlwollend akzeptiert. Prinz Bernd befindet sich in einer tollen Regentschaftszeit.

Hermann Vienhues

Basketballer müssen sich neu formieren

In der abgelaufenen Saison lief bei uns nicht alles nach Wunsch. So mussten wir am vierten Spieltag unsere Seniorenmannschaft zurückziehen. Durch eine hohe Anzahl von Verletzungen war der Spielbetrieb nicht mehr zu gewährleisten. Vorübergehend ein schmerzlicher Schritt, denn in der kommenden Saison werden wir auf jeden Fall wieder dabei sein. Einige Neuzugänge sollen den vorhandenen Kader ergänzen und für eine qualitativ starke Seniorenmannschaft sorgen. Auch für unsere Jugendmannschaften gab es diesmal nicht viel zu holen. Die neuformierte U 18 belegte den letzten Tabellenplatz.

Unsere U 16 verpasste durch unnötige Niederlagen den Sprung in die Endrunde. Als einzige Mannschaft besiegte sie den späteren Kreismeister TV Lengerich, verlor jedoch wichtige Punkte gegen Mannschaften aus dem unteren Tabellendrittel. Die U 14, die überwiegend aus Spielern der U 12 besteht, konnte hin und wieder die körperlich überlegenen Gegner ärgern. Zum Schluss reichte es zum respektablen sechsten Platz in der Tabelle. Es gibt aber auch erfreuliches zu berichten. So bestanden Jasko Ibralic, Nils Möllenhecker und Hüssein Sen die Trainerprüfung. Zwei Wochen später schafften sie und Marec Bohnes erfolgreich die Schiedsrichterprüfung.

Wir sind für die neue Saison gerüstet. Neben den erwähnten Mannschaften befinden sich weitere Teams im Trainingsbetrieb. Die männliche U 12 und die U 10 werden bald den Spielbetrieb aufnehmen können. Ebenso hat sich im weiblichen Spielbetrieb etwas getan. Die neugegründete U 16 wird von Nils Möllenhecker trainiert. Innerhalb von wenigen Trainingseinheiten war aufgrund der großen Nachfrage klar, dass wir demnächst für eine weitere weibliche Jugendmannschaft Basketball anbieten werden.

Nils Beckervordersandforth

Vereinsgeschehen in Wort und Bild

Unsere Kampfkunstsportler beim Bundessportfest

Eingeladen sind unsere Mitglieder und Freunde der DJK zum 15. Bundessportfest in Münster. Unter dem Leitsatz: „Sport bewegt Menschen“ will der Verband in der Zeit vom 26. bis 29. Mai 2005 Gäste aus allen Teilen der Bundesrepublik willkommen heißen. Neben den sportlichen Wettkämpfen in verschiedenen Disziplinen wird ein umfangreiches Rahmenprogramm das „Mehr“ der DJK verdeutlichen. Vor der herrlichen Kulisse des Münsteraner Schlosses, wo das Erlebnis eine große Rolle spielt, darf man sich besonders auf das Samstag-Abendprogramm einschließen, wo zu der Sportgala die Top-Band Starlight-Express verpflichtet wurde. Ganz besonders sind wir Vorwärtsler darüber erfreut, dass unsere Kampfkunstsportler zur Mitgestaltung des Programms eingeladen wurden. Also, auf nach Münster.

Eine besondere Auszeichnung für Herbert Stemmer

Das Land Nordrhein-Westfalen und der Landessportbund würdigen mit dem Landesnachweis „Ehrenamtliches Engagement im Sport“ den freiwilligen Einsatz im Sport. Wir Vorwärtsler sind stolz darauf, dass unser Sportfreund Herbert Stemmer im Rahmen des diesjährigen Sportlehrentages diese Auszeichnung entgegennehmen durfte. Er ist seit 1958 Mitglied unseres Vereins, spielte in der Jugend, bei den Senioren und den Alten Herren und war Spielführer der Meisterelf 1980/81. Als Hauptkassierer ist er unermüdlich seit 1992 tätig und verwaltet die Finanzangelegenheiten der Fußballer seit 1971. Darüber hinaus ist er Mitorganisator bei allen Vereinsfesten und ein wichtiger Mitarbeiter bei der alljährlichen Sportwoche. Herzlichen Glückwunsch, Herbert, du hast diese Ehre verdient!

Mit dem Sportkreis Beckum auf Reisen

Schnuppern der Berliner Luft war wieder einmal „dufte“. Mitglieder des Vorstandes und Interessenten aus den Sportvereinen verlebten erlebnisreiche Tage in der Bundeshauptstadt. Staffelleiter Manfred Mielczarek hatte mit Unterstützung des Kreisvorsitzenden Friedrich-Horst Strehle ein ausgezeichnetes Programm ausgearbeitet, das großen Anklang fand. Von unserem Verein waren Josef Mehring, Heinz Maschke und Hermann Viehues mit Frauen dabei und waren begeistert. Vom Estrel-Hotel aus wurden die Berliner Sehenswürdigkeiten angesteuert, darunter das neu renovierte Olympiastadion. Im nächsten Jahr soll es nach Dresden gehen und wer als Vorwärtsler dabei sein möchte, sollte dieses schon bald kundtun.

Wir nahmen Abschied von Toni Hagedorn



Toni Hagedorn (†)

Kurz nach dem Tode seiner Frau verstarb am 23. Januar 2005 unser Sportkamerad Toni Hagedorn. Schon als Schüler schloss er sich unserem Verein an, spielte in den Jugendmannschaften und wurde für viele Jahre Stammtorwart unserer ersten Fußballmannschaft. Seine ehemaligen Mitspieler erinnern sich gern an seine großartigen Leistungen und wussten ihn auch als Kamerad zu schätzen. Auszeichnungen der Verbände und unseres Vereins bestätigten seine langjährige Treue. Toni, wir Vorwärtsler werden dich nicht vergessen!

Und das sollte man auch noch wissen . . .



❖ Während unserer Jahreshauptversammlung wurde Klaus Sehlmann einstimmig als zweiter Vorsitzender wiedergewählt. Darüber hinaus bekleidet er seit vielen Jahren das wichtige Amt des Vereins-Sozialwartes.

❖ Unser langjähriger Hauptgeschäftsführer Willi Winkelmann wurde 70 Jahre alt. Unermüdlich ist er noch als Geschäftsführer im DJK-Kreisverband Ahlen-Hamm tätig und ist bei uns im Team der Platzkassierer eine zuverlässige Stütze.



Willi Winkelmann bei der Platzkassierung im Einsatz

❖ Für unsere Fußballjugend sind folgende Termine interessant: Der Jugendstaffeltag nach Abschluss dieser Saison ist am 22. Juni 2005. Der beliebte „Tag des Jugendfußballs“ wird am 25. Juni 2005 in Neubeckum durchgeführt.

❖ Besonderer Beliebtheit erfreuen sich die Fahrradtouren unserer Vorwärts-Frauen. Jetzt ist wieder eine halbtägige Fahrt für Samstag, den 3. September 2005 geplant. Nähere Informationen über Zeit und Durchführung werden in den Turnstunden erteilt.

❖ Neben Kevin Brand, der sich in der DJK-Diözesanauswahl erfolgreich behaupten konnte, nahmen von uns Simon Maack, Tobias Beyer, Lorenz Hahne und Andreas Bonenkamp an Sichtungslerngängen der DJK im Fußball teil.

❖ Fünfundzwanzig Jahre nach dem Aufstieg unserer ersten Fußballmannschaft zur Bezirksliga wollen die ehemaligen Spieler einen Ausflug unternehmen. Da das ursprüngliche Ziel, eine Bootstour in Holland zu kostenträchtig erschien, wird man jetzt im Mai 2006 Winterberg im Sauerland anpeilen.

❖ Wie unser Vereinskassierer Herbert Stemmer bekannt gibt, hat sich die Mitgliederentwicklung in den letzten Jahren ständig gesteigert. Anfang 1994 betrug die Zahl 718, Anfang 2001 erreichten wir die Tausendergrenze und jetzt Anfang 2005 ist unser Verein 1102 Mitglieder stark.

❖ Die Saison-Abschlussfahrt unserer ersten Fußballmannschaft ist gebucht. Ziel ist das Dorf Münsterland in Legden. Wie Trainer Jörg Böhle mitteilt, fahren vom 17. Juni bis zum 19. Juni 2005 etwa zwanzig Spieler mit. Auf ein tolles Wochenendprogramm mit vielen Überraschungen dürfen sie sich schon jetzt einstellen.

Vorwärts damals

Raritäten aus dem Archiv

Wenn die Vergangenheit ihre Schätze preisgibt, dann sind wir für unsere Leser gern am Ball. Bisher haben wir von der Wiedergründung unseres Vereins im Jahre 1951 bis zum Verbandswechsel 1961 berichtet und der gute Zuspruch ermuntert uns, die Serie „Vorwärts damals“ fortzusetzen. Interessant war dabei ein Anruf aus Köln. Der ehemalige Jugendspieler Hermann Römpke hatte unsere Vereinszeitung gelesen, die er dankenswerterweise von Frau Barbara Dürger zugeschickt bekommen hatte. Er freute sich darüber, etwas aus der früheren Vorwärtszeit erfahren zu haben, zumal er sich auch auf einem Mannschaftsbild wiedererkannte. Auch viele andere positive Stimmen sprechen für die Aufarbeitung unserer eigenen Sportgeschichte.

Ein aufschlussreicher Artikel von Jürgen Rheker, Mitarbeiter des Archivwesens bei der Stadtverwaltung Ahlen, der zur Jahreswende im „Geflügelten Aal“ veröffentlicht wurde, ließ uns aufhorchen. Es war ihm gelungen, das Rad der heimischen Fußballgeschichte bis zu ihrem Ursprung zurückzudrehen. Sein umfangreicher Beitrag war bisher die beste Studie, die uns bekannt ist. Durch unseren früheren Jugend-Geschäftsführer Wolfgang Hoffleit kam es zur Kontaktaufnahme mit Herrn Rheker. Er zeigte sich sehr entgegenkommend, stellte uns Unterlagen mit Seltenheitswert zur Verfügung und gestattete uns, seine veröffentlichten Gedanken aufzugreifen. So können wir den Weg von den Anfängen des Fußballs in Ahlen bis zur Gründung unseres Vereins im Jahre 1919 nachvollziehen.

Übereinstimmend mit der Rheker-Studie hatte der frühere Gewerbelehrer und AV-Berichterstatter Hans Kohlmann davon berichtet, dass das Fußballspiel von einigen hier in Ahlen zur Rektoratschule gehenden Hammer Schülern eingeführt wurde. Das erste Spielfeld lag mitten in der Stadt. Es war der altehrwürdige Marktplatz, wo die Anwohner vor den Künsten der jungen Fußballer zittern mussten und manche Fensterscheibe zu Bruch ging. Die Gründung des ersten Fußballvereins ging bei uns aus der Turnerschaft hervor und der Name war FC Ahlen 05. Im Jahre 1907 wurde er umbenannt und ist heute noch als SSA, Sport- und Spielverein 05 Ahlen in Erinnerung. Ein Jahr später entstand ein zweiter Verein, der als BWA, Ballspielverein Westfalia 06 in die Sportgeschichte Ahlens einging.

Diesem BWA wollen wir aus bestimmten Gründen zunächst unsere Aufmerksamkeit widmen. War er doch im Westenstadtteil zu Hause, dort, wo auch unser Verein seine Wurzeln hat. Gewisse Zusammenhänge sind schon darin zu erkennen, dass die Väter unserer Dignaths, Sudholts, Panicks und Schnitzmeiers dort aktive BWA-Fußballer waren. Aus eigenem Erleben kann der Chronist neben schriftlichen Aufzeichnungen Begebenheiten nacherzählen, die sich in unserem einstigen Vereinslokal Northoff-Speer abspielten. Wer in den fünfziger Jahren dort einkehrte und Bernhard Schnitzmeier, Heinrich Panick und den Zigarrenhändler Schmalbrock antraf, wurde oftmals Zeuge sportgeschichtlicher Vergangenheit.

In zunehmender Bierlaune erfuhr man von den Oldies nicht nur Details aus dem BWA-Leben, vielmehr noch, Schnitzmeier und Panick, Halbstürmer und Torwart der ersten Mannschaft erinnerten sich noch haargenau an Spielzüge aus großen Begegnungen.



Heinrich Panick

Wenn während eines Spiels das akustische Signal „Hepp“ ertönte, dann wusste Bähnd Schnitzmeier genau, dass Torjäger Albert Brückner im Strafraum lauerte und sein Pass dorthin kommen musste. Oder wenn Rechtsaußen Dignath seine gefährlichen Flanken vors Tor schlug, dann war der Innensturm Schnitzmeier – Brückner – Sudholt zur Stelle und manch entscheidende Treffer resultierten aus diesen Spielzügen. Ja, sie berauschten sich an ihre fußballerische Vergangenheit, die wir damals belächelten. Jetzt allerdings ist uns bewusst, welch historische Chance wir ausgelassen haben, denn sie waren echte Zeitzeugen, die uns viel aus der Ahlener Fußballgeschichte übermitteln konnten. Heinrich Panick allein verkörperte ein lebendiges Geschichtsbuch.

Zum unvergessenen Torjäger Albert Brückner wäre noch anzumerken, dass er vermutlich ein „gekaufter Spieler“ war, das gab es früher auch schon, der nach seiner Glanzzeit nach Minden weiterzog. Die Jahre der großen Erfolge waren 1922/23. BWA und SSA, die beiden Ahlener Rivalen lieferten sich einen erbitterten Kampf um die Spitze der Kreisliga, die sie punktgleich erreichten. Das große Können der beiden Mannschaften war überraschend schnell bekannt geworden, und das Entscheidungsspiel zog große Zuschauermengen an. Halb Ahlen war auf den Beinen, alles wollte nach Hamm, wo auf dem Platz der Hammer Spielvereinigung die Entscheidung fallen sollte.

Die „roten Teufel“ des BWA wuchsen in diesem Spiel über sich selbst hinaus und schlugen die hochfavorisierte SSA-Mannschaft aus dem Norden unserer Stadt mit 5:2. Damit war der Aufstieg in die höchste Fußballklasse geschafft. Nie wieder hat es eine solche BWA-Elf mit Panick, Stutzinger, Günnewig, Borziskowski, Piepenbrock, Mittelmerthen, Dignath, Schnitzmeier, Brückner, Sudholt und Heiringhoff gegeben. Die Jahre vergingen und 1927 übernahm ein Mann, der auch in der Nachkriegszeit im Ahlener Sportleben Zeichen setzte, Jakob Müller, die Leitung des Vereins. Zu der bestehenden Fußballabteilung schloss sich eine Reihe weiterer Sportzweige an.



Bernhard und Heinemann Panick (Bild links) sowie Richard und Heiner Schnitzmeier (Bild rechts) setzten als Spieler unserer ersten Mannschaft die Fußballtradition ihrer Väter fort.

Im Jahre 1927 nahm der Gedanke einer eigenen Sportanlage feste Formen an. Bis dahin diente das Gelände bei der Gastwirtschaft Quante an der Walstedder Straße zur Ausübung des Sportes. Aus der Vorwärts-Vereinsgeschichte wissen wir, dass zur Gründung unseres Vereins dort die ersten Überlegungen reiften. Bei einem Spaziergang der katholischen Jungen von St. Bartholomäus sah man ein Spiel des BWA und fand Freude am Fußballspiel. Der Traum langer Jahre führte dann aber beim BWA zum Bau der Westfalen-Kampfbahn. Nach harten Verhandlungen mit dem Gastwirt Bernhard Lenferding wurde 1928 der erste Spatenstich gemacht.

Schon nach kurzer Zeit war dem Vorstand ein Entwurf unterbreitet worden, der die Bereitstellung erheblicher Mittel erforderte. Die Finanzierung wurde sichergestellt, nachdem die Stadtverwaltung und der Kreis Zuschüsse in Aussicht gestellt hatten und man setzte auf die Opferwilligkeit der Mitglieder. In Kolonnen wurden die Planierungsarbeiten durchgeführt, das Spielfeld wurde eingesät und blieb ein Jahr lang liegen. Die Ausschachtungsarbeiten für die Umkleieräume, den Erfrischungsraum und der Wärterwohnung folgten. Die Grundmauern wuchsen über Nacht aus der Erde, 33 Meter Front waren hochziehen, sowie die vielen Zwischenmauern für Geräteraum, Schiedsrichterraum, vier Umkleidekabinen, Tagesraum und Platzwartwohnung.

Pfingsten 1929 wurde die Westfalen-Kampfbahn eingeweiht. Als Gegner kam der Deutsche Meister Hamburger Sportverein nach Ahlen. Es mag eine Fußball-Legende sein, aber der Gast war von Bernhard Schnitzmeiers Spielweise so beeindruckt, dass man ihn sofort verpflichten wollte. Er soll bei der Abfahrt schon im Bus gewesen sein. Wie schon gesagt, eine Legende? Jedenfalls bekam der BWA im Ahlener Westen durch die neue Sportstätte ungeahnten Auftrieb. Die Sportarten Handball, Boxen, Radfahren, Tennis und Leichtathletik erlebten bis zum Kriegsausbruch ihre Blütezeit. Das Vereinslokal war die Gaststätte Lenferding an der Weststraße. Während des Krieges bildeten die Ahlener Fußballvereine eine Spielgemeinschaft, die KSG.

Als die Wirren des Krieges vorüber waren, wurde zunächst TuS Ahlen gegründet. Aber schon bald trafen sich die einstigen Mitglieder von BWA und SSA und eine Fusion unter den Namen SSV Westfalia Ahlen kam zustande. Später in den fünfziger Jahren versuchten alte Kämpfer des BWA die Tradition ihres Vereins unter dem Namen Rot Weiß Ahlen wieder aufleben zu lassen. Aber schon bald war dieses Vorhaben endgültig gescheitert. Bernhard Schnitzmeier trainierte für kurze Zeit unsere erste Fußballmannschaft (wir nannten ihn „Edi Frühwirt“) und war später als Schiedsrichter im DJK-Verband tätig. Heinrich Panick bekleidete für eine Übergangszeit bei uns das Amt des Fußball-Obmanns.

In der nächsten Ausgabe unserer Vereinszeitung werden wir über den Sport- und Spielverein Ahlen (SSA) berichten, die Fußballzeit vor der Gründung unseres Vereins im Jahre 1919.

Hermann Vienhues

Vereinszeitung der DJK „Vorwärts 19“ Ahlen

Text, Gestaltung und Anzeigen:

Hermann Vienhues, Gerichtsstraße 36, 59227 Ahlen, Telefon und Fax 0 23 82 / 12 46

Hans-Martin Vienhues, Parkstraße 46, 59227 Ahlen, Telefon 0 23 82 / 80 41 00

Thomas Vienhues, Gerichtsstraße 36, 59227 Ahlen, Telefon 0 23 82 / 80 40 02

sowie Mitarbeit und redaktionelle Beiträge unserer Vereinsmitglieder.